



Friends of BHAKTI MARGA

NEWSLETTER FEBRUAR 2016

Sri Swami Vishwananda

Satsang 1. August 2015

Frage: In der Guru Gita sprichst du darüber, vom Guru verflucht zu werden. Aus welchem Grund sollte denn der Guru jemanden verfluchen?

Antwort: Genau genommen verflucht der Guru selbst niemanden. Der Guru ist eine Inkarnation von Liebe, Barmherzigkeit und Mitgefühl. Denkt ihr, im Meister sei irgendeine Spur von Negativität? Nein! Um fähig zu sein jemanden zu verfluchen, sollten doch Spuren von Negativität vorhanden sein, nicht wahr? Der Guru macht das nicht. In den Heiligen Schriften lesen wir, dass die Weisen sehr schnell wütend wurden und Menschen verflucht haben. Doch das geschah immer um eines grösseren Nutzens willen, wie in der Geschichte von Anjana, Hanumans Mutter.

Sie war eine himmlische Tänzerin, eine Apsara. Eines Tages reiste sie mit ihren Freunden um die Welt. Plötzlich konnte ihr himmlisches Gefährt nicht mehr zum Himmel hinauf fahren. Deshalb entschlossen sie sich, die Schönheit der Erde anzuschauen. Auf einmal sah sie eine Lichtsäule auf einem Ameisenhügel und sie fragte sich, was das wohl sein könnte. Vorsichtig schaute sie näher hin und meinte dann dass es ein Affe sein könnte. Deshalb nahm sie einen Zweig und begann den Hügel abzuwischen, um das Gesicht zu sehen. Doch im Innern des Ameisenhügels sass ein Weiser der meditierte. Der Weise kam aus seiner Meditation heraus und sagte sofort: „Weil du mein Sadhana gestört hast, wirst du auf Erden geboren werden!“ Darauf sagte sie: „Bitte vergib mir. Ich meinte, du seist ein Affe.“ Der Weise wurde noch wütender und sagte: „Weil du gemeint hast, ich sei ein Affe, wirst du als Affe geboren werden!“ Da wurde sie sehr ängstlich. Als sich der Weise beruhigt hatte und bemerkte, dass sie wirklich bereute, realisierte er, „Oops, was habe ich da gemacht? Wegen der Kraft meiner Busse kann ich nicht zurück nehmen, was ich gesagt habe.“ Dank seiner göttlichen Sicht verstand er dann aber, weshalb er diese Worte ausgesprochen hatte. Deshalb enthüllte er ihr: „Schau, ich kann das nicht zurück nehmen was ich gesagt habe, denn es war Yogamaya selbst in ihrer Form als Saraswati, die mich gedrängt hatte, diesen Fluch auszusprechen, damit du Shiva als deinen Sohn gebären kannst.“

Sie war eine himmlische Tänzerin in Indras Welt, doch ihre Hingabe für Lord Shiva war in den Himmeln wohl bekannt. Und ihr einziges Verlangen war Lord Shiva, nichts anderes. Aus diesem Grund wurde dieser Vorfall „inszeniert“. (Vorher wurde sie von Brihaspati mit den Worten gesegnet, „Mögest du mit einem Sohn gesegnet sein.“ Doch dann realisierte er, „Oops! Wie kann eine himmlische Tänzerin denn ein Kind bekommen?“ Die himmlischen Tänzerinnen, die Apsaras, können keine Kinder bekommen, denn sie sind wie Engel. Also sagte er:

„Saraswati bewirkte, dass ich das sage, damit du Lord Shiva als Sohn gebären kannst.“) Dann war sie glücklich. Wegen dieses Fluchs wurde sie als Anjana auf Erden geboren um Lord Shiva als ihren Sohn auf die Welt zu bringen in der Form von Hanuman.

Wie ihr wisst, wurde Lord Rama für 14 Jahre ins Exil geschickt. Kaikeyi hatte einen Sohn mit Namen Bharata, doch sie liebte Rama sehr, mehr noch als ihren eigenen Sohn. Ihr Geist jedoch wurde von Maya geblendet, damit Rama nach Lanka gesandt werden konnte, um dort Seine Aufgabe zu erfüllen. In diesem Sinne mögen oft viele Menschen sagen, dass der Guru verflucht. Doch der Guru verflucht nicht, denn was auch immer vom Meister kommt, ist ein Segen.

Es gibt jedoch einen Fluch, welcher Guru Aparadh genannt wird. Wenn sich Menschen auf den spirituellen Pfad begeben und Diksha vom Guru erhalten, werden sie gesegnet, so dass sie spirituell vorwärts kommen. Doch manchmal geschieht es, aus was für Gründen auch immer, dass diese Menschen negativ werden gegenüber ihrem Guru und allen möglichen Unsinn über den Guru verbreiten (Guru Drohi). Das ist wegen der Negativität ihres eigenen Geistes, der anfängt den Guru zu beurteilen als ob er ein normales menschliches Wesen sei. Was geschieht nun? Durch diesen Segen, den der Guru gegeben hatte, ziehen sie automatisch gewisse Flüche aus dem kosmischen Raum an und verdammen sich selber. Dies ist der Vorwurf der Seele, denn die Seele will vorwärts schreiten, doch der Geist stellt zwischen die Seele und den Guru eine Barriere, welche das grösste Hindernis ist. Demzufolge verdammen sich die Menschen selber. Es ist kein gewollter Fluch des Meisters, sondern ein Fluch der Seele. Das ist furchterregend, nicht? Das ist es tatsächlich! Denn dieser Fluch kann einen zu Fall bringen. Der Guru will Menschen immer erheben, doch die eigene Negativität der Menschen kann der Grund für ihren Fall sein.

Wenn ihr schaut wie der Verstand funktioniert bemerkt ihr, dass der Verstand immer sein Bestes versucht um euch zu Fall zu bringen. Deshalb versucht er euch von eurem Sadhana abzubringen. Der Guru ist derjenige, der euch erinnert, dass ihr euer Sadhana machen müsst. Der Guru drängt euch immer zur Gottesverwirklichung hin und er erinnert euch daran, dass dies das Wichtigste ist; nichts Anderes ist wichtig! Eure Seele zielt immer nach Gott, nach nichts anderem! Doch wenn ihr das nicht wollt, kann euch der Guru nicht zwingen. Wenn also euer Geist negativ wird, verflucht sich die Seele selber. Und wenn die Seele sich selber verflucht, dann fällt ihr wirklich, wirklich, wirklich tief hinab.

Nun..... dann mögt ihr fragen, "Wie können wir uns selbst retten, wenn wir Guru Aparadh begangen haben?" Gebt auf! Wenn ihr das je gemacht habt, geht zum Meister und bittet den Meister direkt um Vergebung. Nur der Meister kann euch vergeben. Und der Meister, aus seinem Erbarmen heraus, kann euch wirklich erheben von dort wo ihr seid. Natürlich werdet ihr nicht auf die gleiche Stufe zurück erhoben. Es wird viele Prüfungen geben, sogar mehr als vorher. Gleichwohl, wegen der Liebe und der Barmherzigkeit des Meisters und durch die Gnade des Meisters wird er euch helfen.